

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 2 (1895)

**Heft:** 6

**Artikel:** Ein Besuch der Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie & Gewerbe in St. Gallen

**Autor:** F.K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628025>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stahl und Aluminium.

Ein großer Anzahl Eisenarbeiten von verschiedenen Mäßen.

Dieser große und kleinen Maschinenanlagen.

Maschinenwerke Maschinenwerkzeuge.

E. O.

## Ein Besuch der Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie & Gewerbe in St. Gallen.

Mit dem Fortschritt der Kunst haben die Winterkälte lange zurückgefallen, deren Regulation sagt sich nicht bei jungen Leuten der Lust zu, vorzuziehen. In Mainz, steht sich nicht die Künstler der Kunst mit allen den möglichsten, aber oft sehr schwer begreiflichen Ursachen voll stehen zu lassen, zur Abwechslung einmal etwas Anzuehendes, ganz und garnicht Gefährliches zu sehen, und zu hören. So kam es nicht, daß an einem schönen Tage der Kunstversteher der Zeichnungsschule sich fast sämtliche Schüler der Malerschule am Hauptbahnhof in Zürich einfanden, um die Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe in St. Gallen zu besuchen. Die Hauptausstellungsbildung nicht nur die, sondern auch die Kunstfertigkeit haben Stauffachers selbst, welche die Leistungen der Schüler der Gegenwart zu geben vermocht hat, diese welche sie sich vortheilhaft von anderen Institutionen abheben.

So konnten wir in der Ausstellung ein; können ist ja wohl bekannt, wenn wir die Werke überblicken, welche mit den mannigfaltigsten Pflanzenspecies nach der Natur besungen sind. Betrachten wir den Anfang sind einzelne Schüler, namentlich der Jüngling der Blumenklasse hat unter den wenigsten ein Gefäß der Vorbereitung der Natur im Zeichen der Natur, aber kommt von anderen Künstlern. wobei = oder Entwürfen, um sich die weitere Ausbildung. Dem entgegen sind nicht die anfänglichen Leistungen jedes einzelnen sehr verschieden. Begonnen wird mit dem Zeichnen einzelner Blattgruppen, später folgen größere Gruppen mit Blumen. Man sieht nicht, mit jedem Blatt zeigen sich die Entwürfe jedes Schülers in überaus feiner Weise; der Kreis sind

forina und pifanaa, Waarfailing von Luft und Befallen empfalten, das ganze  
kalt so natüralerfa von und auf ein die Natur selber. Ist ein Befiler so  
weit, daß er die Pflanzen in Luft und Befallensrichtung richtig eintragen  
kann, so geht er über zum Malen der Pflanzen nach der Natur; kann  
erst wenn man richtig gezeichnet kann, soll man malen - malen ist ja nicht  
anders, als die Mitnahme der gleichen Formen in farbigen Luft und  
Befallen. Das Effekt man soll geistig kalt und warm, hell und dunkel, ja  
man kann das oft sehr verschiedenartig begünstigt auffällt. Ist der Befiler  
im Zeichnen richtig, so kann er nachher seine volle Ausdruckskraft dem  
Mikroin der Colorits zusetzen. So laßt er, nach er vorher mit dem  
die verschiedensten Verhältnisse und Kontraste von Befallen zu dem  
Lagefall hat, ein dem das Malerinnenvermögen von verschiedenem  
Larbenlinien zum Ausdruck bringen. Er vollendet ein in der Blümen-  
klasse als Abschluß für die nach jüngeren Gesetzen gut empfangene Blü-  
menverhältnisse und Panneau in Luft und Farbe, nach eigenen Mikroin u.  
nach den günstigen Blümenverhältnissen eines Dumont, Chabal oder Müller  
mitgeleitet. Die verschiedensten, verschiedensten Befiler zeigen ihre Können  
in verschiedenartigen Panneaux oder Mikros, die Befilerinnen in Ent-  
würfen für Kunstwerke und in Blümenmalerei, ja man kann sie sich der  
Kunstwerke oder geistigen Werke zusetzen. Neben den besten  
Lehrern haben wir ein fleißiges Arbeiten eines feinen Mal-  
ers, welcher sich in der Zeichnung von Pflanzen nach der Natur aus-  
zuzeichnen will.

Die Compositionen der Befilerinnen finden wir in einem, und dem  
Kant bereits vorkommt; es ist die Ausstellung der Kunstwerke, welche  
unter der Leitung von Fr. Naf hat. Diese Abteilung ist auf Anwen-  
dung von Herrn Hauffacher gegründet worden und lassen sich die mit-  
gestellten Arbeiten am besten vergleichen mit den günstigen Mikroin,  
welche bereits von den Japanern an Malerisstellungen gezeigt worden.  
In einem anderen Klasse haben wir Befiler, die bereits längere Natur-  
Mikroin finden sich haben, ihre Kenntnisse zu Entwürfen für die Mikroin

industriell voranzutreiben. Herr Lafar Gernig unterweist sich und zeigt,  
wie man in einfachen Linien, die Hohlwerke von der Masse der Hohl-  
wand bedingt werden, Alles das anbringen kann, was sich an einer  
Pflanze charakteristisch und eigenartig auszeichnet.

Herr Stauffacher hatte die dankenswerthe Freundlichkeit, die Ab-  
schilderung sämtlicher Anstaltungsverhältnisse zu liefern, auf alle Geschäfts-  
verhältnisse aufmerksam zu machen und manche nützliche und zugleich wertvolle  
die Befahrung einzuführen. Nach einer der Anlagen wurde schließlich ein  
Kunstgalland und nach den letzten Besichtigungen des großen Eisens  
bei dem, in den Sammlungen des Museums angeordneten geistigen Modell  
von Bildhauer Boesch in Zürich zu einem Monumentalbrunnen auf dem  
Lindengraben in St. Gallen, begab sich mündlich ganz zu dem bestellten Mit-  
tagessen im Hotel Schiff. Nichts ließ in seiner Begleitung zu wünschen  
übrig und mündete Alles vorzüglich. Hierauf folgte der Ausflug auf die  
höflichen Höfen des Rosenbergs, wo Herr Stauffacher bei sich die Besichtigung  
einer Kunstsammlung bringt. Bei Besichtigung von all dem Besonderen floß  
es immer nützliche Befahrungen ein und als man sich wieder in seinem  
Kunstsammlung zu einem reichlich fließenden angeordneten Weinquell  
nicht verließ, gab es nach dem Abend und einem angenehmen Abend  
zum Gasten. Nichts davon wird sein, demnachst aufzuwarten, auf illu-  
striertes Buch, "Eine Studienreise" anzufügen und dieselbe durch jeden  
Kunstsammlung willkommen sein. Die zumeistigen Besichtigungen  
aber, welche an diesem Ausflug teilzunehmen haben, werden jederzeit  
ganz an diesen Personen ganz zurückbleiben, an welchen sie manche für  
das ganze Leben nützliche Befahrung erhalten haben. Möge es Jeder durch  
fleißiges, ununterbrochenes Ansehen der Arbeiten im Laufe so weit  
bringen, daß es später, wie Herr Stauffacher sagt, auf sein Leben wie  
auf ein Lichtspiel zurückblicken kann.

F.K.